

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 1257-1274.

Die Erhaltung unsers Ganges auf den Fußsteigen des HErrn. [Predigt] Am VIII. Sonntage nach Trinitatis. (Gehalten in der Ulrichs=Kirche in Halle, Anno 1718.)

Francke, August Hermann

1724

Textus. Matth. VII, 15-23.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Die Erhalt. unsers Ganges auf den Fußsteig des HErrn. 1259

bey uns schaffen möge. Hierum laßt uns ihn nicht aus bloßer Gewohnheit, sondern von Herzens-Grunde anrufen im Gebet eines gläubigen und andächtigen Vater Unsers.

TEXTVS.

Matth. VII, 15-23.

Eher euch vor, vor den falschen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen; inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kan man auch Trauben lesen von den Dornen, oder Feigen von den Disteln? Also ein ieglicher guter Baum bringet gute Früchte; aber ein fauler Baum bringet arge Früchte. Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kan nicht gute Früchte bringen. Ein ieglicher Baum, der nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HErr, HErr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Es werden viel zu mir sagen an jenem Tage: HErr, HErr! haben wir nicht in deinem Namen geweissaget? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan? Denn werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt, weicht alle von mir, ihr Ubelthäter.

Ehr schöne und nachdrückliche Gebets-Worte sind es, Geliebte in dem HErrn, die David brauchet im 17. Psalm v. 5. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten. Es ist ja freylich billig die allervornehmste Sorge, daß man erst auf den rechten Weg kommen und die rechten Fußsteige des HErrn finden möge. Aber wenn sie der Mensch auch gefunden hat, und dieselben in der Wahrheit betreten, was ist leichter, als daß seine Tritte gleiten, und daß er wieder von dem guten und richtigen Wege abkomme, den er einmal erwöhlet hat? Darum ist so hoch vonnöthen, daß der Mensch nicht allein bekümmert sey um den rechten Weg, sondern daß er auch ohne Unterlaß den HErrn bitte: HERR, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten.

Nun wohl an, in unserm Evangel. Text haben wir denjenigen vor uns, der allein unsern Gang erhalten kan in seinen Fußsteigen, und unsere Tritte bewah-

Uuu uu uu 2

ren,

ren, daß sie nicht gleiten. Wir wollen demnach für dieses mal bey solcher Betrachtung stehen bleiben, und soll gehandelt werden

Von der Erhaltung unsers Wanges auf den Fußsteigen des HErrn;

Wie solche Erhaltung geschieht von JESU Christo, unserm HErrn, in dem, daß er uns

- I. Auf die Fußsteige des HErrn weistet /
- II. Vor aller Abführung uns treulich warnet /
- III. Das Ende des falschen Weges vorstellt.

Streuer und hochverdienter Heyland! Sey iezo mitten unter uns, und wecke uns allesamt in unsern Herzen, ja in allen Kräften unsers Gemüths gewaltiglich auf durch deinen Heiligen Geist, damit wir doch mit aufmerckamen Ohren und Herzen dem Worte zuhören, das uns in deinem Namen verkündiget wird, und welches du mit so grosser Liebe zu unsrer Warnung vorgeleget hast, auf daß doch auch wir mögen hinführo auf deinen Fußsteigen, die du uns angewiesen hast, erhalten werden, daß auch unsere Tritte nicht gleiten, und unsere Seele nicht Schaden leiden möge. Nun diß gib du, treuer Heyland, um deiner Güte und um deiner Liebe willen, damit du unsere Seelen bis in den Tod geliebet hast, Amen, HErr Jesu, Amen!

Abhandlung.

Erster Theil.

So weist uns denn nun, Geliebte in dem HErrn Jesu, unser treuer Heyland erslich auf die rechten Fußsteige des HErrn. Denn wenn er in unserm Text spricht: Sehet euch vor, vor den falschen Propheten, so bemerken wir dabey billig, daß noch ein Wörtchen dazu gehöret, welches auch im Griechischen zu finden: Sehet euch aber vor; welches aber da nicht müßig und vergeblich stehet, sondern seine relation und Absicht hat auf alles vorhergehende, insonderheit aber auf die nächst vorhergehenden bey-

den